



Das Banner hängt schon: Am Samstag ist wieder Patiententag.

Foto: René Vigneron

Patiententag: „Keine Scheu, zu fragen“

Mit Experten am Samstag im Rathaus über gesundheitliche Themen ins Gespräch kommen

Von Eva Bender

WIESBADEN. Beim Arztbesuch kommt man als Patient oder Patientin immer mal wieder in Situationen, in denen man die Diagnose, nötige Untersuchungen oder die Behandlung nicht ganz verstanden hat. Manchmal kommen noch Fragen auf, wenn man die Praxis schon längst wieder verlassen hat. Manchmal ist es der Beipackzettel des verordneten Medikaments, der im Nachhinein Sorgen auslöst. Bestenfalls sollte das natürlich so nicht sein, sagt Dr. Norbert Schütz, Chefarzt der Altersmedizin an den Helios-Dr.-Horst-Schmidt-

Kliniken und langjähriger Organisator des Patiententags im Wiesbadener Rathaus.

Doch in der Realität habe eben auch der Arzt oder die Ärztin nur fünf bis zehn Minuten Zeit für solche Gespräche. So informieren sich Betroffene zusätzlich im Internet, in ihrer Apotheke oder bei Selbsthilfegruppen. Die Summe der Angebote mache es für Patienten aus. „Deshalb ist auch der Patiententag so wichtig. Die Menschen sollen keine Scheu haben, zu fragen.“ Nach den Vorträgen sei immer Zeit für Diskussionen vorgesehen. Im Programmheft findet sich auch ein Vortragsblock zum Thema „Ge-

sundheitskompetenz - wie Medizin leichter verständlich wird.“

Der Patiententag, der in diesem Jahr am **Samstag, 22. April, von 9.30 bis 16 Uhr**, stattfindet, habe einen Charakter, der Menschen „Angst nehmen und Vertrauen schaffen soll“, so Schütz bei einer Pressekonferenz im Vorfeld. Obwohl Teile des Programms – wie berichtet – mittlerweile auch im Internet übertragen werden, soll es trotzdem auch in Zukunft eine Präsenzveranstaltung bleiben. Beim Patiententag nehme die Prävention einen großen Raum ein, es gehe aber auch darum, einen Überblick über alle wichtigen

Disziplinen zu geben und „neue Entwicklungen verständlich und einfach zu vermitteln“. In den besten Jahren habe die Veranstaltung im Rathaus bis zu 3000 Besucherinnen und Besucher angezogen. Schütz geht davon aus, dass das Angebot auch in diesem Jahr, in dem es erstmals wieder ohne Pandemie-Auflagen stattfindet, „intensiv genutzt wird“ und viele Gäste anzieht.

Der Patiententag wird schon seit vielen Jahren von der Stadt Wiesbaden gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) ausgerichtet, die am gleichen Wochenende zum

großen Internistenkongress im Rhein-Main-Congress-Center (RMCC) lädt. Auch der Kongress wird weiter „hybrid“ stattfinden – also in Präsenz und digital, so DGIM-Geschäftsführer Maximilian Broglie. Dafür wird das Programm vier Tage lang live aus 16 Vortragssälen übertragen. Insgesamt werde man wohl 8000 bis 8500 Teilnehmende erreichen. Im diesjährigen

Kongress-Programm gebe es „nur Highlights“ befindet DGIM-Präsident Prof. Ulf Müller-Ladner. Unter den mehr als 1000 Referenten und Vorsitzenden seien Ansprechpartner für alle Fragen der Inneren Medizin. „Wir decken alles ab.“ Das Motto des Kongresses, der zum 129. Mal stattfindet, ist „Systemisch denken – individuell therapieren“.

DAS PROGRAMM ZUM PATIENTENTAG

► Das **gesamte Programm** mit allen Uhrzeiten und Räumlichkeiten finden Sie im Internet unter www.patiententag.dgim.de.

Hier ist am Veranstaltungstag auch der **Livestream** abrufbar. Das Angebot ist – wie der Besuch des Rathauses – **kostenfrei**.